

Jeno-Zeitung

Rheider Volkszeitung
Generalanzeiger für Bocholt
Anholter und IJselburger Zeitung.

65. Jahrgang
Verlagsort: Bocholt.
Vertriebsort: Dortmund.

Volksblatt
für Bocholt und den Kreis Borken

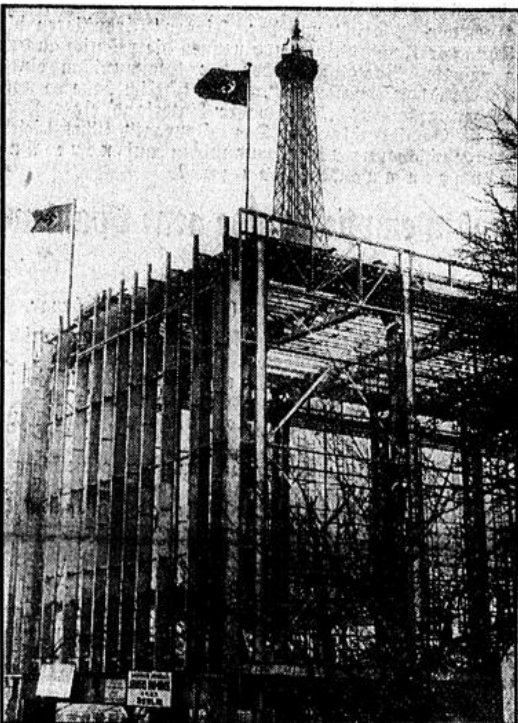
Nummer 34

Donnerstag, den 4. Februar 1937

Jahrgang 1937

Die Grundlagen der kommenden Verfassung.

Der Reichstag hat am 30. Januar beschlossen, daß das „Gesetz zur Behebung der Not von Volk und Reich“ auf weitere vier Jahre, nämlich bis zum 1. April 1941 verlängert wird und daß das „Gesetz über den Wiederaufbau des Reiches“ vom 30. Januar 1934 unverändert bleibt. Der Führer hat zum Schluß seiner Rede angekündigt, daß „das wirkliche Leben unseres Volkes“, wie es sich nun staatlich ausgebildet hat, durch eine Verfassung für immer und ewig gesichert und damit zum „unvergänglichen Grundgesetz“ erhoben werden soll.



Deutschland auf der Pariser Weltausstellung.

Das Stahlgitter des Deutschen Hauses, das zu Fünftausend auf dem Gelände der Weltausstellung in Paris entsteht, ist, wie es auf unserem Bild zu sehen ist, schon weit gediehen. (Photo: Scherl.)

„aller Deutschen“ erhoben werden soll. Man beachte, daß hier als Wesen einer Verfassung bezeichnet wird, das „wirkliche Leben“ wiederzubilden, und zwar in den Formen, wie sie sich „ausgebildet“ haben. Dieser Gedankengang könnte fast von der englischen Verfassungslösung beeinflusst erscheinen, die bekanntlich überhaupt keine geschriebene Verfassung kennt, und die geltende Rechtsübung von Fall zu Fall der Praxis anpaßt. Es wäre aber unzutreffend, wollte man behaupten, daß der Verfassungsgedanke Adolf Hitlers schlechthin identisch sei mit der englischen Verfassungslösung, schon weil eben Adolf Hitler eine „unvergängliche Grundgesetz aller Deutschen“ ankündigt, das festschreibt, was ist.

In der Rede des Führers vom 30. Januar 1937 sind auch weitere wesentliche Hinweise auf Charakter und Inhalt der kommenden Verfassung nicht zu übersehen. Er bezeichnet an anderer Stelle das deutsche Volk als den Träger der Souveränität; er erklärt, daß der Wille dieses Volkes seinen Ausdruck in der Partei als der politischen Organisation des deutschen Volkes findet; schließlich — im schroffen Gegensatz zum laienhaften Verständnis, wie zur Weimarer Verfassung — legt Adolf Hitler die Grundzüge fest, daß es nur einen einzigen Gesetzgeber und nur eine Gewalt der Exekutive gebe.

Inwiefern stehen nun diese Erklärungen des Führers in einem unmittelbaren Zusammenhang zur Verlängerung des „Gesetzes zur Behebung der Not von Volk und Reich“ vom 24. März 1933? Welches sind überhaupt die bisherigen Grundelemente der kommenden Verfassung?

Wir haben zwei zugleich verschiedene und doch miteinander eng verbundene Tatbestände zu umreißen: Es handelt sich einmal um den staatsrechtlichen Grundriss Deutschlands im engeren Sinne und zweitens um den Staats- und Volksaufbau im weiteren Sinn. An dieser Stelle kann nur der staatsrechtliche Grundriss im engeren Sinne behandelt werden; aber wie weit der Staats- und Volksaufbau in der Gesetzgebung überhaupt schon heute reicht, mögen einige ganz kurze Hinweise verdeutlichen: Neben das „Gesetz zur Behebung der Not von Volk und Reich“ vom 24. März 1933 und neben das „Gesetz über den Wiederaufbau des Reiches“ treten das „Gesetz über das Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches“ vom 1. August 1934, das „Gesetz zur Sicherung der Einheit von Partei und Staat“, das Deutsche Gemeindever-

Die türkisch-italienische Zusammenkunft in Mailand.

Keinerlei trennende Fragen zwischen den beiden Staaten.

DNB Mailand, 3. Februar.

Die Besprechungen zwischen dem türkischen und dem italienischen Außenminister am Mittwoch hatten vormittags eine Dauer von etwa zwei Stunden und wurden nachmittags mit einer etwa dreiviertelstündigen Unterbrechung fortgesetzt. Nach Abschluß der Zusammenkunft wurde folgendes Verlautbarung ausgegeben:

„Der italienische Außenminister Graf Ciano und der türkische Außenminister Rüschü Aras trafen sich heute in Mailand und hatten einen umfassenden Gedankenaustausch, in dessen Verlauf im Geiste des italienisch-türkischen Vertrages vom 30. Mai 1928 die verschiedenen beide Länder interessierenden sowie allgemeine Fragen behandelt wurden. Den Abmachungen von Montreux über das Meerengen-Problem und den gegenseitigen Beziehungen im östlichen Mittelmeer wurde dabei besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Aus diesem freundschaftlichen und ins einzelne gehenden Gedankenaustausch hat sich in klarer Weise ergeben, daß Italien und die Türkei durch keinerlei Fragen getrennt werden und daß zwischen den beiden Staaten nur Gefühle des gegenseitigen Vertrauens bestehen können. Es wurde weiter der Wille und die Möglichkeit für beide Regierungen festgestellt, im Interesse der italienisch-türkischen Beziehungen und des allgemeinen Wertes für den Frieden und die Stabilität zusammenzuarbeiten. In diesem Sinne sind die beiden Außenminister übereingekommen, auf dem normalen Weg der gegenseitigen diplomatischen Kanäle weiter in Verbindung zu bleiben, um die Ergebnisse des Gedankenaustausches praktisch wirksam zu gestalten.“

Außenminister Graf Ciano gab den ausländischen Pressevertretern eine kurze Erklärung ab, in der er betonte, daß die Beziehungen zwischen beiden Staaten auf der Grundlage der bisherigen Verträge fortgesetzt würden. Er sei überzeugt, daß sich die Wiederaufnahme enger Beziehungen zwischen Italien und der Türkei für beide Länder günstig auswirken werde, so daß sich das Verhältnis der beiden Staaten normal entwickeln könne. Mit großer Befriedigung habe er sich im Laufe der Unterhaltung davon überzeugen können, daß auch die Türkei von dem aufrichtigsten Willen zur Zusammenarbeit befeelt sei.

★

Nach der amtlichen Verlautbarung, die über die Besprechungen des italienischen und des türkischen Außenministers in Mailand herausgegeben worden ist, scheinen ihre Unterhaltungen im wesentlichen so ver-

laufsam zu sein, wie sie es beide gewünscht haben, nämlich im Geiste freundschaftlicher Verständigung. Insbesondere hat man über die Abmachungen von Montreux gesprochen, also über die Rechte auf die Meerengen, die der Türkei auf der Konferenz in Montreux (auf der Italien bekanntlich nicht vertreten war) von anderen Mächten zugestanden worden sind. Von einer formellen Anerkennung dieser Abmachungen durch Italien ist allerdings in der Verlautbarung noch keine Rede, aber es wird darin immerhin betont, daß die beiden Mächte keinerlei Fragen getrennt seien und daß zwischen ihnen nur Gefühle des gegenseitigen Vertrauens bestehen könnten. So hat ohne Zweifel der „Popolo d'Italia“ recht, wenn er bemerkt, die Zusammenkunft der beiden Staatsmänner bedeute eine neue Entspannung im Rahmen der Mittelmeerbeziehungen.

Die Turiner „Gazetta del Popolo“ nannte vor dem Beginn der Mailänder Besprechungen drei Punkte, über die eine Verständigung herbeigeführt werden müsse: 1. Freiheit und Sicherheit für alle, besonders im östlichen Mittelmeer; 2. italienische Anerkennung der Rechte auf die Meerengen, die der Türkei in Montreux zugestanden wurden, mit der einzigen und ausdrücklichen fest garantierten Bedingung, daß sie niemals in den Dienst des bolschewistischen Imperialismus gestellt werden; und 3. das nicht mehr erträgliche Schicksal der Völker des Schwarzen Meeres und des Kaukasus, der Ukraine, der Krim, Georgiens und Aserbaidschans, die der moskowsischen Bolschewismus im Terror erstickt. Es ist außerdem anzunehmen, daß die beiden Minister über alte Streitfragen, wie das Eigentum der italienischen Missionen und der italienischen Staatsbürger auf türkischem Gebiet, über konfigurierte und nicht zurückgekehrte Güter italienischer Untertanen und über die Freiheit des Handels, der Schifffahrt und der italienischen Kultur gesprochen haben. Natürlich hatte auch die Türkei außer der Meerengen-Frage noch Wünsche. Sie dürften vor allem die in italienischem Besitz befindlichen Dodekanes-Inseln betreffen haben, deren Befestigungen in der Türkei mit Mißtrauen beobachtet werden, aber nach italienischer Erklärung als reine Sicherheitsmaßnahmen anzusehen sind.

Weiteren diplomatischen Verhandlungen zwischen Ankara und Rom bleibt es nach dem Kommuniké vorbehalten, alles, was in Mailand besprochen worden ist, für die Beziehungen der beiden Staaten wirksam zu machen. Es ist also zwischen den beiden Ministern kein Abkommen zu Papier gebracht worden. Sie haben vielmehr ihre Zusammenkunft lediglich zur Klärung schwebender Fragen benutzt und dabei festgelegt, daß der Pflege italienisch-türkischer Freundschaft, der bereits der Vertrag vom 30. Mai 1928 zu dienen bestimmt war, auch heute keine Hindernisse im Wege stehen.

Wahrscheinlich revolutionären Bestimmungen schließt sich noch der Satz: „Die Reichsregierung kann neues Verfassungsrecht leben.“ Sehen wir diese Gesetzgebung aus der historisch-politischen Entwicklung, so vertritt sich in ihr das große bewegende Wort des Reichsführers vom 30. Januar: „Ich kenne nur ein Vaterland, und das heißt Deutschland“ — ein Wort, das sich mit vehementer Schärfe gegen die dynastische Zerreißung Deutschlands wehrte; sehen wir diese Gesetzgebung aus dem augenblicklichen staatsrechtlichen Gesichtspunkt, so vertritt sich in ihr der vom Führer am 30. Januar 1937 unterzeichnete Grundgedanke von einem einzigen Gesetzgeber und von der einheitlichen Gewalt der Exekutive.

Diplomatenempfang beim Führer.

DNB Berlin, 3. Februar.

Der Führer und Reichskanzler gab heute zu Ehren der bei ihm beglaubigten fremden Missionen ein Abendessen, an dem sämtliche in Berlin anwesenden Botschafter, Gesandten und Gesandtschaftsträger sowie die Reichsminister, die Oberbefehlshaber des Heeres und der Kriegsmarine, die Staatssekretäre, mehrere Reichsleiter, der Reichsführer der SS, der Staatschef der SA und der Korpsführer des NSKK, sowie die Generalinspektoren des Straßens und des Bauwesens mit ihren Damen teilnahmen.

15000 Eisenbahner marschieren vor dem Führer auf.

▼ Berlin, 3. Februar.

Das Hauptamt für Beamte, Fachschaft Reichseisenbahnbeamte, veranstaltet in Gemeinschaft mit der Reichsbetriebsgemeinschaft Verkehr und öffentliche Betriebe am



Der neue Reichspostminister Dr. Ohnesorge (Presse-Illustration Hoffmann-M.)

4. Februar 1937, 16 Uhr, auf dem Wilhelmplatz vor der Reichskanzlei eine Kundgebung, bei der 15000 Eisenbahner vor dem Führer aufmarschieren werden, um ihm den Dank für die Befreiung der Reichsbahn aus den Fesseln internationaler Verträge und die Rückführung unter die Hoheit des Reiches namens der 670 000 deutschen Eisenbahner auszusprechen.

Der Reichserziehungsminister bei einer Reiseprüfung.

DNB Berlin, 3. Februar.

Reichserziehungsminister Dr. Meißner hat heute überaus reichhaltig an der mündlichen Reiseprüfung des realschulischen Juges im Bismarckgymnasium in Berlin-Wilmersdorf teilgenommen. Er bewohnte der mündlichen Prüfung während ihrer ganzen Dauer mit großem Interesse bei und ließ sich besonders bei der Prüfung im Geschichtsunterricht auch selbst mit Fragen einmischen.

Das englische Kabinett erörtert die Führerrede.

DNB London, 3. Februar.

Das englische Kabinett ist am Mittwoch zu seiner üblichen Wochenversammlung zusammengetreten. Während in den vergangenen Wochen stets innerpolitische Angelegenheiten besprochen wurden, standen diesmal Fragen der internationalen Politik zur Beratung, wobei vor allem die Rede des Führers erörtert wurde.

In Madrid ist man schon Kafen.

DNB London, 3. Februar.

„Daily Express“ veröffentlicht einen Bericht über die immer mehr um sich greifende Hungersnot in Madrid. Man sehe Kinder, die sich um schmutzige Abfälle reihen, die man bereits auf die Straße geworfen hatte. Einige Leute essen bereits ihre Kafen. Dafür werde die Bevölkerung mit bolschewistischer Propaganda gefüttert. Drei Lichtspieltheater Madrids seien ausschließlich für Filme reserviert, in denen der sowjetrussische Bolschewismus verherrlicht werde. Am Ende jeder Vorstellung in den Lichtspieltheatern werde die Internationale gespielt.

Die nationalen Sender in Spanien berichten, daß in Madrid mehrere für die Zivilbevölkerung bestimmte Lebensmittellager von den bolschewistischen Milizen gekürrt und geplündert worden seien.

Fliegerbomben auf Malaga.

DNB Salamanca, 3. Februar.

Berichte der bolschewistischen Rundfunksender lassen erkennen, daß die nationalen Flieger bei der Bombardierung der bolschewistischen Stellungen bei Malaga, Belez-Malaga und Motril gute Erfolge zu verzeichnen hatten. In diesem Zusammenhang wird von nationaler Seite der Untergang eines bolschewistischen Schiffes „Navarro“ bei Cartagena mitgeteilt.

Radek-Sobelschons Tochter verhaftet

DNB London, 3. Februar.

Aus Warschau wird „Daily Express“ gemeldet, daß die 18-jährige Tochter Radek-Sobelschons, Maria, am Dienstag von der GPU in der Moskauer Universität verhaftet worden sei. Sie werde beschuldigt, die Studentenschaft gegen das Urteil, das ihren Vater ins Gefängnis schickte, aufgewiegelt zu haben.

GPU-Kommissar festgenommen.

DNB Warschau, 3. Februar.

Nach einer Moskauer Meldung ist nunmehr auch der GPU-Kommissar Worontin, der in dem betrieblichen Lubianka-Gefängnis Dienst tut, verhaftet worden. Worontin soll dem inzwischen hingerichteten Platonow bei einem Fluchtversuch beihilflich gewesen sein, der jedoch von einem Eingeweihten nach vor der Ausführung der GPU bekanntgegeben worden sei.

Der alljährliche Reichstriebskongress des Deutschen Reichsriegerbundes (Roffhauerbund) e. V. wird in den Tagen vom 26. bis 27. Juni d. Js. in Kassel stattfinden.



Winter-Schluß-Verkauf
Wo man ihn padt, ist er interessant!

Die letzten 3 Tage

gib's **Reste** und
Restposten

nach billiger!!!

Pottmeyer
Hermann BOCHOLT-AM RATHAUS

Schützenverein „Feldmark“

Das diesjährige (5795k)

Fastnachtsfest (Kappenfest)

findet statt am Samstag, dem 6. Februar,
im Lokale **Kortenhorn**. Alle Mitglieder
und deren Angehörige, sowie Freunde und
Gönner des Vereins sind herzlich eingeladen.

Anfang 7.11 Uhr

Eintritt für Mitglieder und deren Angehörige
frei. Fremde 50 Pfg.

Der Vorstand.

Und jetzt 3 Tage lang

RESTE

Gardinen- und
Dekorationsstoffe
für Einzelfenster weit
unter Preis.

Herm. Hemsing

Polstermöbel und
Innendekoration.
Königstr. 10, Ruf 3031

Heute frische Seelische!

Bratfisch	500g	0.27
Fischfilet	„	0.28
Rotbarsch	„	0.29
Kabeljau o.K.	„	0.18
Seelachs o. K.	„	0.18

Grüne Herlinge „ 0.16

Otto Mess

3 Prozent!

761k
3 Prozent!

Reste

Unansehnlich gewordene und angestaubte
Waren im Preise nochmals herabgesetzt.

Seidenstoff-Reste

Meter 48 95 1.28 1.45 1.65

Kleiderstoff-Reste

Meter 48 68 78 1.25 1.75

Mantelstoff-Reste

Meter 1.75 2.45 2.95 3.95

Einzelstücke

Damenkragen . . . 25	Schals 48
Kleidergürtel . . . 25	Taschentücher . 15, 8
Handschuhe . . . 50	Herrensocken . . 68
Damen-Pullover . . 1.98	Schürzen 78
Damen-Blusen . . . 1.45	Tischdecken 130X160 1.95

Restposten

in Tisch- und Bettwäsche, Frottierväsche,
Bademäntel, Herren- und Damen-Trikotagen,
Damenstrümpfe.

Einzelstücke in hochwertiger Damen- und
Kinderkleidung, stark herabgesetzt.

Gardinen-, Dekorationsstoff-, Läufer-Reste.
Einzelstores nochmals reduziert.

Rifmiedmann
Osterstraße 48-50

Restbestände

Wintermäntel für Herren, Burschen
und Knaben nochmals im Preise
ermäßigt.
Wir erwarten Sie noch heute!

J. B. Fisser

Nordstraße 39 757h
Westmünsterlands größtes Spezialge-
schäft für Herren- u. Knabenkleidung.

Verbrauchergenossenschaft Bocholt

e. G. m. b. H.

Heute frisch eingetroffen:

prima Kabeljau o. Kopi 500 gr. 18 Pfg.
Kabeljau-Filet 500 gr. 32 Pfg.

775k

Der Vorstand.

Reklame hat Erfolg!

Leidet Ihr Kind

an Appetitmangel, Wachstums- und
Entwicklungsstörung, Zahnbeschwer-
den, engl. Krankheit usw.? Geben
Sie ihm

Dr. Estes Kindergrüß

u. Sie staunen über die Fortschritte
Ihres Lieblings! **Paket 0.65 RM.**

Drogerie Maaß, Osterstr. 25

Dein großes Lager ist nichts wert,
wenn es die Kundschaft nicht erfährt!

Großer Reste-Verkauf

in Läufern und Gardinen

Theo Ostendorf

Spezialhaus für Innendekoration
Ravardistr. 17 Ruf 2047 763k

Winter-Schluß-Verkauf

Nutzen Sie die günstige Kaufgelegenheit,
gute Gebrauchsqualitäten billigst einzukaufen.

Gardinen-Dekorationsstoffreste, Einzelstores
ganz besonders billig.

ALTHOFF

Im „Nähkasten“

gibts drei Tage lang

Reste — Reste

Gerhard Pottmeyer

gegründet 1841

Das Aussteuerhaus
Langenbergstr. 11 759h

Der Nähkasten
Osterstr. 9

Personal, Tausch
Kauf- u. Verkauf-
geschäfte nur mit
der kleinen An-
zeige! Sie ist flink
billig u. besorgt
alles!

Ihr empfindlicher Magen
findet richtige Förderung und Kräftigung
und wird von quälenden Beschwerden
wie Sodbrennen, Druck, Schmerzen,
Kampf bewahrt durch
Leupold-Kräuter-Magensalz
Etwas wirklich Gutes! RM 1.25 und -75

Drog. Feldmann, Neustr., Ecke
Horst-Wessel-Platz.

Brillen-Lieferant
aller Krankenkassen
Korte, Rhede
Optik

Mütter!

Sollen die Kinder sich gut ent-
wickeln, gesund, kräftiger, wider-
standsfähiger werden, dann reich-
lich ihnen die wohlschmeckende
Blut, Muskeln, Knochen
bildende, die Nerven stärkende ver-
besserte Dr. Schieffers Lecithin
Emulsion, die auch den Erwachse-
nen so gute Dienste für den Wider-
stand geistiger und körperlicher
Kräfte leistet. Das hängt zusammen
mit dem Gehalt an: Lecithin u. Vita-
minen. Flasche RM 2.50 zu haben

Drogerie Voss, Osterstraße 43.

Donnerstag

Freitag

Samstag

RESTE

W. Huisinkveld
BOCHOLT NORDSTR. 41

Z

Gene
Anholter

Nummer 35

Me
mil

Der gr
Und das

Der „Kraauer
einen interessanten
igen Rüstungen
Im Sowjetland
Nebel für die Rüst-
müsse man den So-
Rüstungsindustrie, d
vorsiehe, hinzurechn
gen der übrigen Ko
poffen für die militä

Jobah der tat
der Sowjetunion
Iarden Ru b
des gesamten S
dieser Riesenjum
der Arme, vor a
flotte, beitim

Die Kämpfe in S
die Sowjetrussische
ster Stufe ständen.
stellungen von Flug
das kommende Jahr
mit der der Sowjet
sammarbeit.

Diesen Anstrengun
nische Blatt, die Ent
deren Kriegstisch
den Mangels a
geringer werde
und Woroneß im Ur
die ganze Bevöl
dort auf und ihre
Da es auch an Fülle
Verbots alles Vie
Kuibyschew gebe es
töffeln. Der Krei
wöhnlich gestiegen
und Stalingrad sow
über steigenden Man

Eine Moskauer W
berichtet über die
Moskau. Spekulan
forderten geradezu ph
und Kleidungsstücke.
ter betrage nach die
28 Rubel, im illegale
Preis werde auch be
staatlichen Läden nicht
andere Artikel des tä
um 30 bis 50 v. S. ge

Wie der „Kommuni
habe der Truft für Se
Konfektionsanzug auf

Die Hinrich
Hinter den Mauern

Die polnische Pres
mit dem Moskauer T
licht jetzt Berichte übe
zum Tode Beru

Am Tage nach de
schreibt „Kurjer Czerw
in das berühmte Bu
Ihr Transport wurde
durchgeführt. Die Ge
den vor Sonnenaufgan
Butyrki-Gefängnisses
wurden gemeinam
feuer niedergebr
Innenkommissar Jelow
sitz beigemohnt. Bis
ten Augenblick die Fäll
urteile auf dem Hof
mengebrochen, so daß
Wauer des Gefä
werden mußten. Die H
licht hat. Die Beider
verfüglich mit Valtauto

Verfördene polnisch
Freunden und Gebungen
Moskau und im ganze
kommunistischen Kreise
Hinrichtung der 13 alt
deren Schuld man fei
richtet, daß im Berl
rund 10 000 Men
union verhaftet we
den, Beziehungen zu d